

CH_VB 89.004 vom 15. Juni 1989

Bundesverwaltung, 1989-06-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.004

FR: CH_VB 89.004 du 15 juin 1989

IT: CH_VB 89.004 del 15 giugno 1989

Erwägungen

E. 15

juin 1989 Etwas Wichtiges scheint mir zu sein, dass nach Jahren einer gewissen Resignation - gewissen Befürchtungen, von der EG mit ihren ganz anderen Mitteln, mit ihrer ökonomischen Aus- richtung, mit ihrer Vereinigungsdynamik an die Wand ge- drückt zu werden - in letzter Zeit im Europarat wieder ein neues Selbstbewusstsein Platz zu greifen scheint. Ein neuer Schwung, wenn ich das so ausdrücken darf, eine Zuversicht im Hinblick auf die eigene Bedeutung und auf die Bedeutung der Aufgaben, die sich stellen -Aufgaben, die neben der KSZE zu lösen sind. Ich denke vor allem an die neuen Kontakte mit den sich im Umbruch befindlichen Oststaaten. Man darf als Schweizer schon mit besonderer Genugtuung auf die ausser- gewöhnliche Aktivität unseres Delegationsmitgliedes Peter Sager hinweisen, der um das Zustandekommen und um die Intensivierung dieser heute politisch so wichtigen Kontakte grosse Verdienste erworben hat. In dieses Kapitel gehört natürlich auch die Aufnahme Finn- lands, das als eine Art Scharnierstelle zwischen West- und Ost- europa für den Europarat von ganz besonderer Bedeutung ist. Erinnert werden darf in diesem Zusammenhang sicher auch an den Auftritt Lech Walesas in der letzten Session in Strass- burg. Es ist weiterhin zuzugeben, dass die EG natürlich eine ge- wisse Konkurrenz für den Europarat darstellt, denn sie greift über ihre ursprünglichen ökonomischen Zielsetzungen hin- aus, in weiteste Gebiete der Politik. Aber es gibt - das hat sich doch in der letzten Zeit wieder mit besonderer Deutlichkeit her- ausgeschäl- nun doch weiterhin Domänen des Europarates. Ich meine alles, was zusammenhängt mit der Freiheit, mit den Menschenrechten, mit der Menschenwürde, mit der pluralisti- schen Demokratie, mit der kulturellen Vielfalt dieses demokra- tisch strukturierten Europas, mit der kulturellen Zusammenar- beit auch zwischen den Staaten - also die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Problemen ganz allgemein. Die Zukunftsperspektiven des Europarates sind übrigens von den aussenpolitischen Kommissionen beider Räte in einem Seminar am 9. Januar 1989 eingehend besprochen worden. Es bleibt dabei. Der Europarat verkörpert heute ein Europa der Dreiundzwanzig, und das Entscheidende ist-im Unterschied zu anderen wichtigen Instanzen auf dieser Welt -, dass wir da- bei sind. Hier können wir die Interessen der Schweiz betonen und, wo es notwendig ist, verteidigen. Es gibt hoffnungsvolle Zeichen in der Zusammenarbeit zwi- schen EG und Europarat, verstärkte, intensiviere und institu- tionalisierte Kontakte auch zwischen den beiden Organisatio- nen. Ich erwähne beispielsweise den Sachverhalt, dass die EG dem Europarat quasi die Federführung in Sachen grenz- überschreitendes Fernsehen überlassen hat. Nach wie vor werden bedeutende Konventionen verabschie- det. Ich erinnere an diejenige gegen die Folter, bei der es nur noch um die Frage geht, wann die Inspektionen an die Arbeit gehen. Das wiederum hängt zusammen mit dem Vorstoss un- seres Kollegen Flückiger, der sich mit der finanziellen Situa- tion des Europarates befasst. Diese ist ja nicht über alle Zweifel erhaben. Um die Frage der Finanzen wird man sich sehr zu kümmern haben, wenn der

Europarat seinen Aufgaben gerecht werden will. Ein weiteres Problem ist die gelegentliche Blockierung von Vorschlägen, von Initiativen der parlamentarischen Versammlung durch den Ministerrat. Dieser ist ein schwerfälliges Gremium, wenn ich mich so ausdrücken darf, und bedarf ja auch der Einstimmigkeit, um entscheidende Dinge durchzuführen. Herr Seiler hat es schon erwähnt: Die Ostländer sollen nicht nur kontaktiert, sie sollen auch mehr und mehr in die Tätigkeit des Europarates einbezogen werden. Ein Gästestatut ist in Vorbereitung, und mit der Zeit soll ein Beobachterinstitut oder eine andere institutionelle Form der Mitarbeit realisiert werden. Grenzüberschreitend ist auch der Umweltschutz, ein weiteres elementares Thema des Europarates. Der Themenkreis ist weit gespannt; die Arbeit geht dem Europarat sicher nicht aus. Zustimmung - Adhésion #ST# 89.323 Postulat Flückiger Sonderbeiträge der Schweiz an den Europarat Contributions spéciales de la Suisse au financement de tâches particulières du Conseil de l'Europe Wortlaut des Postulates vom 1. Februar 1989 Der Europarat, der 22 Länder umfasst, und dem die Schweiz als Vollmitglied angehört, ist nach wie vor und künftig noch vermehrt der Ort, an dem Anliegen vertreten werden, die in besonderem Masse von der Schweiz unterstützt werden müssen. Der Europarat befindet sich jedoch in einer schwierigen finanziellen Lage. Wir ersuchen den Bundesrat zu prüfen, ob die Schweiz mit Sonderbeiträgen mithelfen könnte, dass der Europarat bestimmten Aufgaben nachkommen kann, die aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht oder nur mit Verzögerung erfüllt werden können. Die Verwirklichung der europäischen Ueberkunft gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe ist ein Beispiel des Engagements der Schweiz, das nötigenfalls einen verstärkten Beitrag rechtfertigen würde. Man könnte sich eine Lösung so vorstellen, dass ein jährlicher Betrag ins Budget aufgenommen und den Instanzen unserer Europapolitik zur Verfügung gestellt wird. Dieser soll es ermöglichen, die Beiträge abzudecken, die je nach Bedürfnis für Aufgaben freigestellt werden, die von europäischem Interesse sind und denen die Schweiz besondere Bedeutung beimisst. Texte du postulat du 1er février 1989 Le Conseil de l'Europe est et doit être toujours plus le lieu d'une action particulièrement appuyée de la part de la Suisse. Il comprend 22 pays et la Suisse en est membre à part entière. Or la situation financière du Conseil de l'Europe est difficile. Nous demandons au Conseil fédéral d'étudier la possibilité de contribuer par des efforts financiers particuliers à l'accomplissement de certaines tâches du Conseil de l'Europe dont l'exécution est compromise ou ralentie par le manque de moyens financiers. La mise en oeuvre de la Convention européenne pour la prévention de la torture et de peines ou traitements inhumains ou dégradants est un exemple de l'engagement de la Suisse qui justifierait, en cas de besoin, une contribution renforcée. La formule pourrait être d'inscrire au budget un montant annuel à la disposition des agents de notre politique européenne pour la couverture de ce type des contributions affectées, au gré des besoins, à des tâches d'intérêt européen auxquelles la Suisse attache une importance spéciale. Mitunterzeichner-Cosignataires: Bühler, Delalay, Ducret, Gadiet, Gautier, Hänsenberger, Huber, Jelmini, Kuchler, Lauber, Masoni, Miville, Onken, Rhinow, Roth, Seiler, Simmen, Zimmerli (18) M. Flückiger: Je peux être d'autant plus succinct dans le développement d'un postulat déposé dans l'une et l'autre Chambre de notre Parlement que l'essentiel vient d'être dit et bien dit au sujet du Conseil de l'Europe, des problèmes traités l'an dernier, de l'influence et du rayonnement de l'organisation de Strasbourg. Pour nous Suisses, ce qu'il convient d'apprécier une fois de plus, c'est que notre appartenance au Conseil de l'Europe et notre présence active au sein de son assemblée parlementaire nous permettent, entre autres moyens il est vrai, de rompre cette forme

d'insularité institutionnelle dans laquelle nos voisins européens nous imaginent volontiers, quand ils ne

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Delegation beim Europarat. Bericht Délégation auprès du Conseil de l'Europe Rapport In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1989 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 08 Séance Seduta Geschäftsnummer 89.004 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 15.06.1989 - 08:00 Date Data Seite 307-314 Page Pagina Ref. No

E. 20

017 649 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.